

MEDIENMITTEILUNG

Neustart mit «Das Lied des Partisanen» von Amedeo Baumgartner: Eine haarsträubende Geschichte aus der Vergangenheit

Nach einer einjährigen Denkpause ist der Literaturverlag Antium aus Wangen SZ mit einem erneuerten Produktionskonzept zurück. Die erste neue Publikation ist «Das Lied des Partisanen» von Amedeo Baumgartner.

Wir schreiben den 29. April 1945, den Tag nach der Ermordung Mussolinis. Die zwanzigjährige Rosetta hat als Kindererzieherin die drei Kinder eines faschistischen Majors zu betreuen. Da das Haus des Majors von den Deutschen requiriert worden ist, sind sie nun in einer Villa am Stadtrand von Monza einquartiert, die einem Conte gehört. Zudem wohnt in der Villa auch noch ein General a. D. mit seiner Frau. Der General gibt sich vordergründig neutral, der Conte klar antifaschistisch.

Die Nachricht von Mussolinis Tod bringt besonders den Männern grosse Verunsicherung. Niemand kann wissen, auf welche Seite das Pendel nun auszuschlagen beginnt. Die Stimmung wird gereizter, als der Major Verstärkung erhält und bekannt wird, dass ein Partisanenüberfall bevorsteht. Der Major verdächtigt zunehmend Rosetta der Illoyalität, weil man von ihrem verschollenen Bruder annimmt, dass er sich den Partisanen angeschlossen habe. Sich immer zuspitzende Anspielungen und Provokationen prägen die Gespräche der Hausbewohner.

Auf einer zweiten Ebene wird das Verhalten der Kinder geschildert. Der General verkündet nämlich, dass das Lämmchen Lili, der Liebling der Kinder, zur Feier des Endes des Faschismus geschlachtet werden soll. Die Kinder beginnen umgehend, zusammen mit Rosetta einen Befreiungsplan zu schmieden. Doch in der Nacht, während dieser Befreiungsaktion, bricht plötzlich die Hölle los ...

Die haarsträubende Geschichte, die vom Autor spannend und dramatisch geschildert wird, basiert auf tatsächlichen Ereignissen. Nach einem Hirnschlag begann Amedeo Baumgartners Mutter immer häufiger von ihrer Jugendzeit und vor allem von ihren Erlebnissen während des Kriegs in Italien zu erzählen. Insbesondere die Schilderung eines Tages und einer Nacht in Monza war derart unglaublich in ihrer Dramatik und ihrer Symbolik für die Situation Italiens in jener Zeit, dass Baumgartner sich entschloss, diese zu einer spannenden Geschichte zu verdichten. Dazu hat sich der Autor viel künstlerische Freiheit erlaubt. So ist etwa der Erzählstrang rund um das Lämmchen Lili komplett erfunden.

Das Exemplarische dieser Geschichte liegt darin, dass sie jederzeit und überall in einem besetzten oder von Bürgerkrieg heimgesuchten Land stattfinden könnte (wie z. B. zurzeit in der Ukraine). Insofern handelt es sich keinesfalls um einen biographischen Text, sondern um einen fiktiv zu lesenden Roman, wenn auch basierend auf wahren Fakten.

Zum Autor:

Amedeo Baumgartner, 1953 in Zürich geboren, war schon seit jeher zweigleisig unterwegs: Im Brotberuf hat er als Jurist für die Bundesbehörden Schmuggelfälle betreffend Tiere und Tierprodukte beurteilt. Als Künstler hat er sich mit der bildenden Kunst, hauptsächlich der Malerei, und der Literatur beschäftigt und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Seit seinem Rückzug aus der Juristerei vor einigen Jahren widmet er sich beruflich ausschliesslich dem Malen und Schreiben. Einen wesentlichen Teil seiner künstlerischen Ausbildung erfuhr er durch Hinsehen und Hinhören auf zahlreichen Reisen vor allem in Asien und insbesondere in Indien. Der Autor lebt in Bern und Zürich.

Publizierte Romane:

*«Krokodeal», C. F. Portmann Verlag, 2006.
«Der Kuss der Kali», C. F. Portmann Verlag, 2008.
«Bittermandelschlaf», Antium, 2022.*

*Broschiert, 264 S. CHF/EUR 24.00
ISBN 978-3-907132-28-9
Kann überall im Buchhandel bezogen werden.*

Pressekontakt:

*Beat Hüppin, +41 55 440 71 14
beat.hueppin@antiumverlag.ch*

Mit freundlichen Grüssen,
Antium Verlag

Der Schweizer Antium Verlag wurde 2018 in Wangen SZ neu gegründet. Bestand zu Beginn noch ein Programmschwerpunkt auf Übersetzungen aus dem Finnischen und Italienischen, so konzentriert sich der Verlag heute fast ausschliesslich auf gehaltvolle Texte von Schweizer Autoren und Autorinnen.